

lichen Gemüthsart gilt, auf seinen Wangen brachte er phantastische Bilder an, wie sie den Boffenreißer kennzeichnen. Leute dieses Schlags waren ja unter den Indianern keine außerordentliche Erscheinung, und da Dulkan durch die Kleider, die er zu der Reise durch die Wildnis angelegt hatte, schon unkenntlich genug war, durfte er sich schmeicheln, mit seiner vollkommenen Kenntniß des Französischen für einen Gaukler gelten zu können, wie sie, stets willkommen geheißten, bei den verbündeten Stämmen die Kunde machten.

Sobald die Malerei vollendet war, gab der Jäger dem Major über alles und jedes, was nur irgend zum Gelingen des Unternehmens beitragen konnte, die genauesten Weisungen. Auch eröffnete er ihm, daß er die Absicht habe, den greisen Obersten unter Chingachgooks Schutz in einem sichern Versteck zurückzulassen, während er selbst und Unkas versuchen wollten, über jene Schildkröten-Indianer, die sie aus guten Gründen für Delawaren hielten, Erkundigungen einzuziehen. Hierauf verabschiedete sich Heyward von Munro und den beiden Mohikanern, schüttelte dem wackern Jäger die Hand und machte sich mit David sogleich auf den Weg über die Dichtung. Der Säger aber freute sich wie ein Kind, daß ihm der Jäger seine schwer vermifste Pfeife mitgebracht hatte; er probierte sie eifrig im Gehen und überzeugte sich bald, daß ihr kein Tönchen verloren gegangen war.

Adhtes Kapitel.

Dweifache Bärenlist.

Nach Verlauf einer Stunde waren die beiden Wanderer im Dämmerlichte bei dem Huronendorfe oder, wie sich David auszudrücken pflegte, bei den Zelten der Philister angekommen und sahen sich auf einmal mitten in einem Haufen spielender Kinder, von denen sie mit einem ohrenzerreißenden Geschrei empfangen wurden. Auf den schallenden Lärm versammelte sich ein Duzend